Covid-19: Checkliste für Apotheken (Version 4)

Stand: 18.03.2020

Zehntausende Infizierte, hunderte Tote: Die Corona-Krise hat in Italien zum Katastrophenfall geführt. Ganz so schlimm wie in der Lombardei ist es in Südtirol nicht, doch auch hier herrscht Ausnahmezustand. Weil es vom Verband nur wenig nützliche Empfehlungen gab, mussten Stephan und Florian Peer in ihren Apotheken in Brixen und Lana vielfach improvisieren und immer wieder neu entscheiden, wie sie den Betrieb aufrecht halten. Über ihre Lernkurve haben sie Buch geführt; ihre Erfahrungen wollen sie mit den Kollegen in Deutschland teilen, um sie wachzurütteln und ihnen einen Vorsprung zu geben. Denn: „Auch wir haben es noch vor 14 Tagen eher locker gesehen." Ihre Botschaft ist unmissverständlich: „Wir können Euch nur empfehlen, jetzt schon alles vorzubereiten, denn es kommt hart."

Wichtig: Die nachfolgenden Tipps kommen aus unserer Apothekenpraxis in Südtirol. Sie ersetzen keine behördlichen Vorschriften, Leitlinien, Richtlinien bzw. Handlungsanweisungen!

Prämisse

- Eine kontinuierliche und schnelle Information der Mitarbeiter ist angesichts der Dynamik bei Corona sehr wichtig!
  - ⇒ Bei größerem Team über internes Wiki oder ähnliches Instrument, wo Infos schnell verteilbar und nachschlagbar sind.
  - ⇒ Möglichkeit geben, dass die Mitarbeiter zuhause schon die Neuigkeiten lesen, um bereits informiert in die Apotheke zu kommen. Änderungen erfolgen sehr schnell.
  - ⇒ Evtl. sind spezielle Whatsapp-Info-Gruppen für dringliche Hinweise von Vorteil.
- Wichtiges Basiswissen (aller Mitarbeiter: Verkauf, Reinigungskräfte, Ausfahrer…), insbesondere:
  - ⇒ Vermeidung von direktem Kontakt
  - ⇒ Halten eines Sicherheitsabstands (mind. 1,5 m)
  - ⇒ Korrektes Händewaschen
  - ⇒ Korrekte Desinfektion

Ausstattung/Einrichtung:

- Hinweisschilder vor der Apotheke oder am Eingang zum korrekten Verhalten beziehungsweise Zugang zur Apotheke („Bei Fieber bitte draußen bleiben!", „Bitte Abstand halten!", „Hände desinfizieren!").
- Evtl. direkt Hinweis auf Botendienst/Telefonnummer der Apotheke.
- Desinfektionsstation für Kunden im Eingangsbereich einrichten (sparsamer Spender wichtig, sofern noch verfügbar automatischer Spender besser).
  - ⇒ Hier sofern Notstand evtl. Gasthäuser/Hotels fragen, sind in Italien z.B. geschlossen und haben oft solche Geräte.
- Plexiglaswände für die Verkaufstische (Öffnung 30 cm Breite 15 cm Höhe hat sich bewährt) aufstellen.
- Haken für Einkaufstaschen (siehe auch Video) seitlich bei Plexiglasschutz anbringen.
- Verkaufstisch vertiefen auf >1 m = Sicherheitsabstand Mitarbeiter (auch bei Plexiglas ideal, weil Kunden Platz zum Ablegen haben. Vor Verkaufstisch wurde zusätzlich ein Element angebracht mit 75 cm Höhe).
- Kugelschreiber für Kunden vor dem Plexiglas anbringen (Kugelschreiber desinfizierbar).
- Möglichst pro Arbeitsplatz ein POS Gerät, um Bezahlung Contactless zu forcieren.

Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana

Organisation:

- Mitarbeitereinsatz planen – auch für den Fall, dass Schulen und Kinderbetreuung geschlossen sind!
- Manche Kollegen lassen Leute, die im Urlaub oder Krankenstand sind, zu Hause, um im Notfall das Team austauschen zu können. Ist bei uns momentan nicht möglich, da zu viel zu tun.
- Mitarbeiter mit Leitsymptomen (Fieber **und** Husten) müssen zu Hause bleiben und dies melden.
- SOP (Prozess) schreiben mit Vorgehensweise nach Stufen (gering, mittel, hoch).
  - ⇒ Ausgangswert sollte die Anzahl der positiven Fälle sein. Bei uns aufgrund der wenigen Tests, die am Anfang durchgeführt wurden, schwer einzuschätzen. Deshalb sind unsere Tipps gleich für hohes Risiko formuliert.
  - ⇒ Wenn verlässliche Zahlen vorliegen, könnte man die Maßnahmen auch abstufen.
- Konzept/Planung für Handschuh- und Maskennutzung im Team (s.u.) umsetzen.
  - ⇒ Ziel ist es, sowohl den Mitarbeiter als auch Kunden bestmöglich zu schützen und gleichzeitig Ressourcen (Masken/Handschuhe) so sinnvoll wie möglich einzusetzen.

Reinigungspersonal darauf vorbereiten, damit trotzdem noch jemand putzen kommt (auchwenn alles andere geschlossen ist).

- Achtung, hier geben die Arbeitsmediziner dann ziemlich drastische Vorschriften!
  - ⇒ Einmalkittel, FFP2 Masken, u.v.m. was sich die Reinigungsfirma evtl. nicht besorgen kann.
- Kittel Waschdienst: Abholfrequenz erhöhen, da Kittelwechsel öfters.
- Ärzte darauf hinweisen, dass sie den Patienten sagen, dass nur gesunde Personen die Medikamente holen soll!
  - ⇒ Ärzte haben bei uns alle die Praxistüren zu, öffnen nur bei Terminen oder telefonischen Anfragen und schicken die (auch elektronischen) Rezepte oft direkt in die Apotheke.
- Ständige Information der Mitarbeiter und der Kunden (Website, Facebook, Schaufenster etc.).
  - ⇒ Es dauert lange, bis die Leute den Ernst der Lage realisieren.
  - ⇒ Die eigenen sozialen Kanäle bekommen deutlich mehr Aufmerksamkeit, wenn man erzählt wie die Apotheke reagiert / sich vorbereitet. Wir hatten auf unseren Seiten https://www.facebook.com/peer1787 und http://www.facebook.com/peerlana ca. 3x so viel Reichweite wie normal.

Handverkauf:

- Maximale Anzahl Kunden in der Apotheke definieren.
  - ⇒ Kreuze auf Boden einzeichnen mit 1,5, besser 2 m Abstand, Kunden beim Eingang darauf hinweisen, dass sie auf den Kreuzen warten sollen. Wenn alle Kreuze voll, Apotheke schließen und Kunden müssen draußen, auch mit Abstand 1,5 -2 m, warten.
- Türsperrung planen, wenn zu viele Leute in Apotheke sind.
- Darauf einstellen, dass extrem viel zu tun ist! Wir hatten zwei Rekordtage an Kunden hintereinander, obwohl eigentlich alle zu Hause bleiben sollten.
  - ⇒ Es werden am Anfang hauptsächlich Medikamente gefragt, Freiwahlartikel weniger.
- So, wie der Ansturm momentan in den ersten Tagen war, wäre Arbeiten über die Notdienstklappe bei uns nicht möglich.
- Sämtliche vorgemerkten Analysen werden abgesagt (ggf. Aushang: „Leider können wir im Moment keine Analysen durchführen, da bei diesen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann.“).

Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana

    - ⇒ Ausnahme: Blutdruckmessungen, wenn ein Kunde sich nicht wohl fühlt, dann Manschette selbst anlegen lassen oder Schutzkleidung tragen!

- Das gleiche gilt für Kompressionsstrümpfe. Alle "leichten" Fälle werden verschoben. Dringende Fälle, falls möglich, selbst zu Hause abmessen lassen oder sonst mit Mundschutz und Schutzkleidung.

Bevorratung

- Handdesinfektionsgel: So viel wie möglich an Lager legen, ebenso Ethanol und alle Bestandteile zur Eigenherstellung
    - ⇒ Wir fahren zweigleisig und kommen gerade so hinterher!
    - ⇒ Abgabe an Kunden ist limitiert auf ein Stück (bei uns ca. 100ml) pro Person, sobald Bewegung der Kunden limitiert ist nach Möglichkeit erhöhen (mitbringen für ältere Leute ermöglichen)!
    - ⇒ Alkohol kann man auch bei Schnapsbrennereien und Likörherstellern besorgen, Gefäße bei lokalen Kosmetikherstellern.
    - ⇒ Lieferservice Gastronomiebedarf nicht vergessen, dort gibt es auch Desinfektions- und Reinigungsmittel.
- Handdesinfektionsgel für Firmen: Sehr viele Firmen fragen bei uns an, große Spender à 500 ml sind Mangelware. Priorität für alle, die sicherlich länger offenhaben: Ärzte, Supermärkte, Lebensmittel, usw. Bei anderen Geschäften deutlich weniger abgeben, vielleicht müssen diese eh bald schließen.
- Kunden darauf hinweisen, dass sie als Spender auch Seifenspender etc. recyclen können, die gründlich gereinigt wurden.
- Warenlager hochfahren, um auf den Ansturm vorbereitet zu sein: Vitamin C in allen Formen, Hütchen für Braun Thermoscan sind der Renner, plus Paracetamol, Ibuprofen und alle Fieber- und Erkältungsmittel, Handschuhe (Pflege von Familienangehörigen in Quarantäne).
    - ⇒ Richtige Hamsterkäufe haben wir weniger, aber jeder nimmt doch eine Packung Schmerzmittel etc. mit.
- Produkte rationieren / auseinzeln: wen man nicht genügend hat, dann rationieren oder, wo gesetzlich möglich, auseinzeln um möglichst viele Kunden zu bedienen.
- Achtung, es gibt viele Lockvogelangebote, (Masken ohne CE, Desinfektionsmittel mit zu wenig Alkoholgehalt (sollte laut DAZ über 62% sein), falsche Liefertermine…)
- Wenn personell möglich einen Mitarbeiter nur für Organisation Bestellungen Desinfektionsmittel etc. abstellen (Homeoffice?). Mitarbeiter darf gerne auch „außerhalb der Box" denken, um neue Quellen zu finden (cave Produkte apothekenkonform).

Labor Desinfektionsgel

Hier die Rezeptur für das Desinfektionsgel lt. SIFAP (Italienische Gesellschaft der herstellenden Apotheker), die uns offiziell per Rundschreiben von federfarma mitgeteilt wurde
https://www.sifap.org/newsletter/emergenza-sanitaria-coronavirus,-chiarimenti-per-il-farmacista-preparatore
Es handelt sich um die Rezeptur aus der Farmacopea Britannica, um die Kontakt- und Einwirkzeit zu verlängern wird empfohlen, viskositätserhöhende Stoffe dazuzugeben.

Herstellung in STEPHAN Salbenmaschine funktioniert sehr gut.

Verbrauchsmaterialien Labor

- Genügend Etiketten vorrätig halten (auch für Großproduktion Desinfektiosnmittel)
- Vorrat Druckertinte

Betriebsbedarf

- Desinfektionsmittel sowohl für Personen als auch für Flächen!
- Reinigungsmittel mit quartären Ammoniumverbindungen werden oft als viruzid verkauft, hier ist aber die Einwirkzeit meistens viel zu lang für praktischen Gebrauch.
- Schutzkleidung
  - ⇒ Handschuhe
  - ⇒ Anzüge
  - ⇒ Brillen
  - ⇒ Atemschutz / Mundschutz
    - Hier evtl. Aufruf an Handwerker, Baumärkte, Baustellenbedarf etc. - die haben manchmal auch FFP2- und FFP3- Masken.
    - Privatärzte die zumachen oder zumachen müssen fragen, ob sie Masken zur Verfügung stellen können.

Botendienst

- Botendienst für Patienten über 65 Jahre verstärkt anbieten (kostenlos)
  - Schulung des Mitarbeiters wichtig (Mindestabstand, Maskenbenutzung, Hygienemaßnahmen)
  - Vorab fragen, ob Fieber oder Quarantäne, wenn ja dies in „rot“ vermerken.
  - Mit Kunden abklären, wie er Geld zu Hause hat und Wechselgeld passend in Kuvert mitnehmen.
  - Mobiles POS/EC Gerät besorgen und für Botendienst verwenden
  - Rezepte ebenso nur im Kuvert annehmen

Hygiene

- Nach Möglichkeit arbeitet jeder Mitarbeiter am eigenen Arbeitsplatz. Nur ein Platz für gemeinsame Nutzung!
- Wechsel Verkauf/Backoffice so gering wie möglich halten. Am besten bis zur Pause dieselben Leute vorne bleiben.
  - ⇒ Besser einer zu viel vorne, der wartet, als hin und her zu wechseln.
- Desinfektion der Oberflächen erhöhen (4-mal täglich und immer bei Verdacht auf Kontamination).
- Vermehrt (z.B. stündlich und nach direktem Kontakt mit Risikopersonen) korrekte Händereinigung durchführen (siehe offizielle Anleitungen).
- Händedesinfektion einführen bzw. erweitern: nach jedem direkten Kontakt sowie in regelmäßigen Abständen. Im Wareneingang: nach jedem Auspacken!
- Sofern der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist immer Schutzkleidung zu tragen (Mundschutz, Handschuhe).
- Kittel alle 2-3 Tage wechseln
- Generell: Bei Arbeiten mit Handschuhen, mit diesen nicht ins Gesicht fassen! Wechsel immer vor Wechsel ins Backoffice, dort zentral und sicher entsorgen (geschlossenes Behältnis).
- Produkte über Ausgabe oder in Papiertüte übergeben (Kunden möglichst nicht berühren).

Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana

Hohes Risiko (so arbeiten wir im Moment)

- Nach Möglichkeit Mundschutz für Mitarbeiter!
    - FFP2: Wir verwenden diesen nur, wenn wir vor die Plexiglasscheibe gehen, weil wir nur wenige haben.
    - Chirurgischer Mundschutz: Diesen verwenden wir immer, auch hinter Plexiglas und im Backoffice, um gegenseitige Ansteckungsgefahr zu minimieren.
- Nach Möglichkeit Brille für Mitarbeiter (sofern ohne Plexiglas) zur Verfügung stellen.
- Direkten Kontakt mit Kunden möglichst vermeiden.
- Ideal wäre für jeden Kunden ein Mundschutz: aus Verfügbarkeitsgründen für uns leider nicht machbar.

Umgang mit FFP2-Masken

- Persönliche Maske mit eigenem Namen beschriften oder markieren (zum Beispiel am Halteband), um ein Tragen durch andere Personen auszuschließen.
- Maske immer dann tragen, wenn man den Bereich hinter dem Plexiglas verlässt (hinter dem Plexiglas nicht benutzen, damit möglichst langer Einsatz möglich ist). Auf korrekten Sitz der Maske achten!
- Wir haben lediglich 2 Masken pro Person, mehr waren nicht zu bekommen, deshalb:
    - ⇒ Am Ende jedes Arbeitstages auf DIN A4 Blatt mit eigenem Kürzel drauf ablegen
    - ⇒ Nach 1 Woche Wechsel (täglicher Bedarf deutlich unter 1h) auf 2 Maske, erste Maske 1 Woche nicht benutzen

- Hinweise des RKI zum Wiederverwenden der Masken beachten:
    - ⇒ Beim Auf- und Absetzen der Maske eine Kontamination (vor allem Innenseite und Gesicht) vermeiden (Innenseite nicht berühren, vorherige Handschuhdesinfektion etc.)
    - ⇒ Nach dem Absetzen Maske trocken an der Luft lagern (Nicht in geschlossenen Behältern!), über Nacht zentrale Ablage im Backoffice, Außenseite nach oben, ohne Berührungspunkte, regelmäßige Desinfektion der Ablageflächen (Kontamination und Verschleppung auf andere Oberflächen vermeiden).
- Hände vor und nach Anlegen reinigen und desinfizieren.
- Masken, deren Innenfläche durch Fehler bei der Handhabung möglicherweise mit Erreger kontaminiert wurden, aus präventiver Sicht sofort fachgerecht entsorgen (Geschlossener Behälter mit Datum versehen und zwischenlagern).

Umgang mit chirurgischem Mundschutz

- Masken werden in der notwendigen Menge täglich den Mitarbeitern bereitgestellt
- Maske immer tragen. Auf korrekten Sitz der Maske achten!
- Wir haben lediglich 14 Masken pro Person, mehr waren nicht zu bekommen, deshalb:
    - ⇒ Maske mit eigenem Namen und aktuellem Datum beschriften (zum Beispiel am Halteband),
    - ⇒ Am Ende jedes Arbeitstages auf DIN A4 Blatt mit eigenem Kürzel drauf ablegen
    - ⇒ Bevor die nächste Maske abgelegt wurde die vorherige in den eigenen Spind hängen
    - ⇒ Sofern in 2 Wochen noch keine neuen Masken und noch notwendig: Masken wiederbenutzen

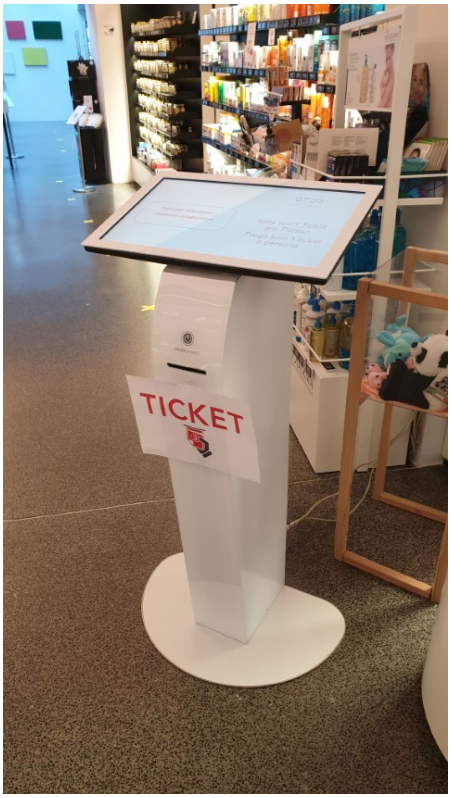
Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana

Bilddokumentation

Eingang

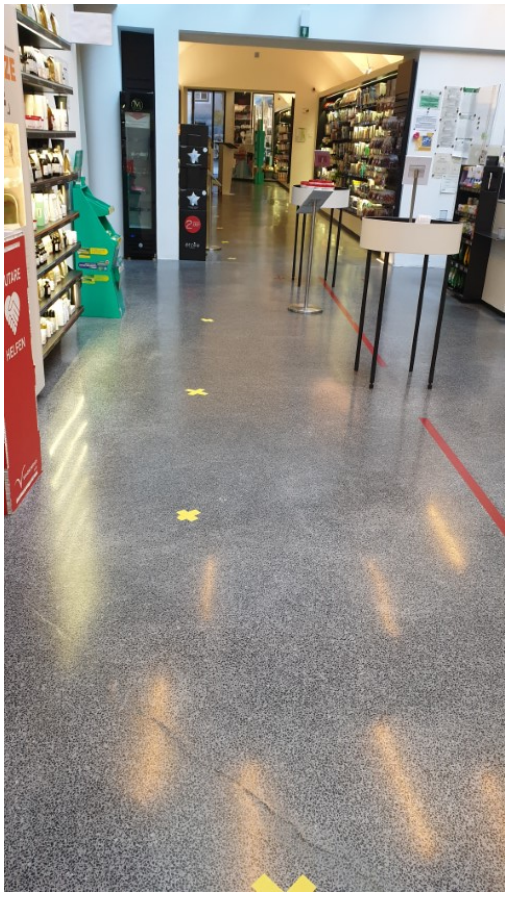
Desinfektion

Schlangenmanagement



Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana

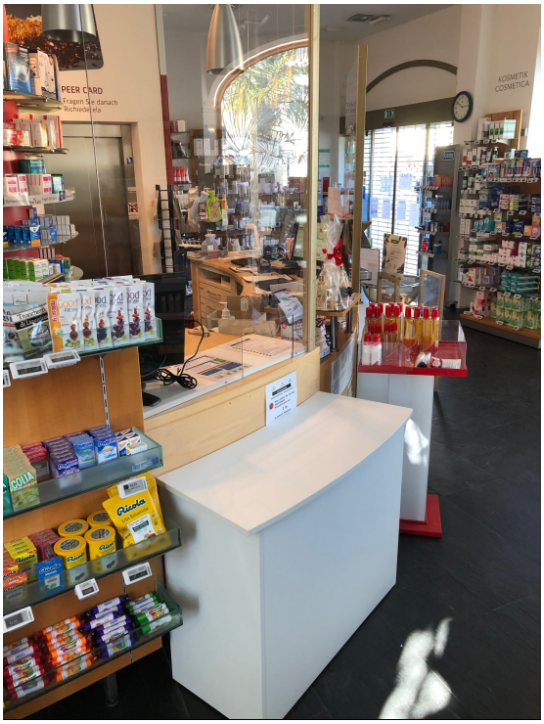
Beschriftung am Boden



Offizin

Verkaufstisch Lana

Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana



Übergang Offizin / Backoffice

Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana

Lagerung Masken

Quelle: Peer Apotheken Brixen/Lana